

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 93.

Samstag den 5. August

1843.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1242. (3) **E d i c t.** Nr. 2275.  
Bei dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 27. December 1836 auf der Post zu Neustadt ohne Testament verstorbenen Knechten Barthelmä Prasnkar einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen Einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, sowiewis anzumelden, als widrigens das Verlaßabhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Angemeldeten eingewantwortet werden würde, denen es nach dem Besetze gebührt.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. März 1843.

3. 1243. (3) **E d i c t.** Nr. 1120.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Johann Schurbi von Seisenberg, wider Johann Tekauz von ebenda, pto. schuldiger 54 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzterm gehörigen, zu Seisenberg sub Hs. Nr. 28 gelegenen, auf 353 fl. geschätzten Subrealität sammt Gebäuden und einiger auf 10 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 21. August, 21. September und 21. October 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Seisenberg mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchtract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. Juli 1843.

3. 1247. (3) **E d i c t.** Nr. 1833.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wurde auf Ansuchen der Frau Johanna Stampf und Hrn. Johann Veskoviz von Reifnitz, als Leonh. Stampfische Verlaßcuratoren, in die executive Feilbietung der, dem Johann Marocutti gehörigen, auf 22 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzten, einem Gestelle von Gußeisen und gehämmerten Rädern, im ge-

samnten Gewichte von 322 Pfd. bestehenden, sehr künstlich zusammen gestellten Uhräder-Maschine, wegen einer Schuld pr. 38 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu drei Termine als: auf den 9., 30. August und 18. September d. J., jedesmal Vormittag in loco Reifnitz mit dem Besatze bestimmt worden, daß solche nur bei der letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz am 24. Juni 1843.

3. 1248. (3) **E d i c t.** Nr. 2029.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es haben sich alle jene, die einen Anspruch auf den Verlaß des sel. Andreas Coussin von Jurjoviz, Grundbesitzer und Holzwaarenhändler, aus was immer für einem Grunde zu machen gedenken, oder etwas zu diesem Verlaße schulden, am 23. August d. J. Vormittag sowiewis anzumelden, als sonstens die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben, und die Activa im Rechtswege eingeklagt werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. Juli 1843.

3. 1251. (3) **E d i c t.** Nr. 1645.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Maria Schusteritsch in Mitterdorf, wider ihren Ehemann Damian Schusteritsch von Mitterdorf, wegen Leistung des Lebensunterhaltes bei diesem Gerichte eine Klage angebracht.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten nicht bekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den Johann Krenn von Gottschee zum Curator aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 30. September 1843 um 9 Uhr Vormittags angeordnet, wovon Damian Schusteritsch mit dem Besatze verständigt wird, daß er bis zu dieser Tagfahrt allenfalls hiergerichts zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine allenfälligen Beihilfe mitzutheilen, oder auch sich einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Juni 1843.

B. 1257. (3)

Nr. 3052.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschek von Planina, die executiv Feilbietung der, dem Andre Ulls gehörigen, dem Gute Eburnlack sub Urb. Nr. 497 dienstbaren, auf 359 fl. 40 kr. geschätzten Drittelhube in Wesulak, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 30. August, der 30. September und der 30. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Wesulak mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Drittelhube bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Daß Schätzungsprotocoll, die Verkaufsbedingungen und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 14. Juli 1843.

B. 1263. (3)

Nr. 521.

**E d i c t.**

Mittels welchem von Seite der gefertigten k. k. Vogtherrschaft bekannt gegeben wird, daß zur Herstellung der Baulichkeiten an der Filialkirche St. Barbara zu Bründl, wobei

die Meisterschaften auf . . . . .	25 fl. 54 kr.
die Materialien auf . . . . .	134 „ 6 „
und die Zug- und Handrohn auf . . . . .	35 „ 16 „

zusammen also auf . . . . . 195 fl. 16 kr. buchhalterisch richtig gestellt worden sind, in Folge k. k. Kreisamts-Berordnung vom 19. d. M., Nr. 5373, eine Minuendo-Versteigerung am 19. August d. J., früh um 9 Uhr in dieser k. k. Amtskanzlei abgehalten werden wird.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß die einschlägige Baudevisse nebst Licitationsbedingungen hieramts zur Einsicht bereit liegen.

K. K. Vogtherrschaft Adelsberg den 25. Juli 1843.

B. 1249. (3)

Nr. 860.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Pogatschnik von Neumarkt wider Lorenz Gladnik von Pristava, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 26. Juni 1841 schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Pristava sub Cons. Nr. 5 gelegenen, der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg sub Urb. Nr. 20 dienstbaren, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten behauerten  $\frac{1}{3}$  Kaufrechtshube gewilliget, und hiezu 3 Termine, als der 28. August, der 28. September und der 28. October d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können

hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, und auch in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 7. Juli 1843.

B. 1261. (3)

Nr. 1289.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man hat über Ansuchen der Ursula Thomann'schen Verlassmasse, durch deren Curator Herrn Dr. Blas Grobath, gegen die Erben des Johann Weug von Steinbüchel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. April 1832 schuldigen 162 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executiv Feilbietung nachstehender, der Herrschaft Radmannsdorf zinsbaren, auf 467 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Nr. 9 zu Steinbüchel, und der beiden Waldanteile Loos Nr. 35 am Sagberge und Loos Nr. 55 u. Dernouz gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Steinbüchel die Tagsatzung auf den 22. Juli, 22. August und 22. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Beisage angeordnet, daß die benannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, Grundbuchextracte und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts und in der Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Grobath in Laibach, eingesehen werden.

Radmannsdorf am 9. Juni 1843.

U n m e r k u n g. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1262. (3)

Nr. 1715.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Franz Mahoribizh von Senofetsch wider Anton Eschehoven, vulgo Hrahor von Niederdorf, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 7. December 1838 schuldiger 72 fl. 30 kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 23. September 1842, B. 2665, bewilligten, sohin aber mit Bescheide vom 25. Jänner d. J., bei der dritten Tagsatzung sistirten executiven Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194/29 dienstbaren, gerichtlich auf 2773 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube gewilliget, und zu deren Vornahme die reassumirte dritte Feilbietungstagsatzung auf den 2. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco des Executen zu Niederdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die genannte Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Juni 1843.

3. 1279. (3)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Einsiedl Bresquar von Laibach, Gessionär nomine der Margaretha Meible, vererblichten Kaplan, in die executive Feilbietung der, dem Anton Traunig eigenthümlichen, der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif. Nr. 458 dienstbaren, auf 1439 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Subenrealität in Großmiltzou Haus Nr. 8, und einiger Fahrnisse, plo. ex judicato schuldiger 97 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vorabme die drei Tagfahrten auf den 17. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal um 9 Uhr früh im Orte Großmiltzou mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität, so wie die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden weggegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. Mai 1843.

U n m e r k u n g. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 16. August l. J. angeordneten Feilbietung sein Bewenden.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Juli 1843.

3. 1276. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1469.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Dasselbe habe in der Executionssache des Herrn Ignaz Jamnig aus Triest, wider Joseph Tomschig aus Waazh, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, dem Gute Simonhof sub Urb. Nr. 79, Rect. Nr. 4 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, und laut Schätzungsprotocoll des ddo. 25. September 1840, gerichtlich auf 1160 fl. verwertheten Viertelhube sammt Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 11. Mai 1837, 3. 719, aus der Einantwortungsurkunde ddo. 17. August 1839, 3. 1900, und aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. Mai 1841, 3. 875, schuldiger 450 fl. sammt 5% Interessen, und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vorabme die Tagfahrten auf den 31. August, dann 30. September und 31. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Waazh mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 21. Juni 1843.

Nr. 1096. 3. 1277. (3)

**E d i c t.**

Nr. 2011.

Vom Bezirksgerichte Krupp, als Personal- und Real-Instanz, wird hiemit öffentlich kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Turk von Mottling, die executive Feilbietung der, dem Johann Strubler, vulgo Gollobitz von Oberloquitz Haus-Nr. 8, gehörigen, gerichtlich auf 464 fl. geschätzten, zu Oberloquitz sub Consc. Nr. 8 gelegenen, und der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 729 dienstbaren, mit 8 kr. 1/2 dl. beansagten Kaufrechtshube bewilliget, und seyen hiezu drei Tagfahrten, als: auf den 29. August, 28. September und 28. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Oberloquitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnte, solche bei der dritten auch unter diesem würde hintangegeben werden.

Der Ersteher hat den Meistbot binnen 4 Wochen nach der Feilbietung zu Gericht zu erlegen; die übrigen Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 23. Juli 1843.

3 1275. (3)

**A n z e i g e.**

Achtungsvoll Gefertigter macht der hochwürdigen Geistlichkeit ergebenst bekannt, daß bei ihm ein Tabernakel aus Gypsmarmor, mit im Feuer vergoldetem Thürl, in netter Façon und sehr billig zu haben ist.

Gleichzeitig empfiehlt er sich auch zu allen in sein Kunstfach einschlagenden Kirchen-Arbeiten und verspricht nebst solider Arbeit die billigste Entschädigung anzusprechen.

Laibach, im Monate Juli 1843.

Ferdinand Matscheck,  
Vergolder am Hauptplage Nr. 7.

3. 1274. (3)

**Licitations-Nachricht.**

Den 7. d. M. und an den darauf folgenden Tagen werden zu den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Kapuziner-Vorstadt, Elephantengasse, Haus-Nr. 13, im ersten Stock, verschiedene Zimmer-Einrichtungsstücke, als: Kisten, Tische, Stühle, Sopha, Kleiderkästen, Spiegel, Bettstätten, Bertgewand, Speiskästen, Küchenschirre, Kleidungsstücke und mehrere andere Sachen, ferner Uhren und ein Brauer, den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 29. Juli 1843.

B. 1281. (2)

## Güter = Verkauf = Anzeige.

Zwei im Barabbiner Comitate liegende, von Sauerbrunn bei Rohitsch in Steyer-  
mark 2 1/2 Stund entfernte, zusammen eine schöne Herrschaft bildende Güter sind aus freier  
Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Die Bestandtheile derselben sind folgende:

60 ganze Urbarial-Huben, welche jährlich leisten Robother	10000.	
Allodial-Wecker erster Classe, ganz zusammen haltend		200 Foch
Zweimähdige, nur süßes Futter tragende, und ein ununterbrochenes Ganze bildende Wiesen		202 "
Gärten und Hutweiden		28 "
Weingärten		30 "
Gut conservirte Waldungen		165 "

Summa der Allodialtur . . . 625 Foch.

An Bergrechtswein, nach Pressburger Gemern jährlich	156 Eimer
„ Bergrechts-Kapännern	157 Stück
„ fixen Zinsen jährlich in C. M.	150 fl.

Jedes dieser beiden Güter hat seine eigenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, davon  
ein Wohngebäude aus 14, und das andere aus 6 Zimmern besteht.

Nähere Auskunft darüber ertheilt mündlich Herr Dr. Jos. Sok, Inspector am Steyerm.  
ständ. Sauerbrunn bei Rohitsch in Steyermark.

B. 1286. (2)

## Jos. Turnowsky & Söhne,

machen hiemit ihren verehrten Handelsfreunden die ergebenste  
Anzeige, daß sie vom nächsten Megydi = Markte angefangen, in  
Grätz ihre Tuch- und Schafwollwaren = Niederlage im großen  
Paradeishofe haben werden. — Wien im August 1843.

B. 1203. (3)

Kaiserlich



Edniglich

privilegirte

# Universal-Erdbeeren-Pomade vom Jahre 1843.

Dem achtungsvoll Gezeichneten ist es durch gemachte Erfahrungen gelungen,  
die heurige Fabrication der Erdbeeren = Pomade im hohen Grade zu vervollkommen  
und ein Product zu liefern, welches die früheren an Feinheit der Fettsubstanz und  
Stärke des Geruches weit übertrifft.

Sprechendste Beweise liegen vor, daß diese Erdbeeren = Pomade für Jeder-  
mann mit Nutzen dient, indem sie die Haarzwiebel kräftig nährt, das Wachstum

(3 Intell. = Blatt Nr. 93. v. 5. August 1843.)

3. 1260. (2)

## Bekanntmachung

der kaufmännischen Lehranstalt zu Laibach.

In der vom löblichen Handelsstande allhier vor 9 Jahren gegründeten und hohen Orts genehmigten Lehranstalt beginnt der neue Lehrkurs conform mit allen andern Lehranstalten Anfangs October d. J.

Die gänzliche Ausbildung in diesem Institute ist für die Dauer von zwei Jahren festgesetzt; die Eleven sind in zwei Jahrgänge abgetheilt, und erhalten den Unterricht in wöchentlichen fünf und dreißig Stunden aus folgenden Lehrgegenständen:

Der Religionlehre, Merkantil-Rechenkunst, Handelswissenschaft, kaufmännischen Buchhaltung, einfachen und doppelten, Handelsgeographie, Handelsgeschichte, Warenkunde, Calligraphie, dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyle, Handels- und Wechselrechte, Zeichnen, der deutschen, französischen, italienischen und englischen Sprache.

Da mir von fernem Provinzen des Kaiserstaates und selbst vom Auslande Zöglinge in Kost und Wohnung anvertraut werden, welche unter meiner Leitung ihre Ausbildung genießen, so habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich für den nächsten Lehrkurs zu den bereits vorgemerkten Individuen noch einige aufnehmen kann, für deren Unterricht, Pflege und Moral ich haften. Die Vorstehung ist auch jährlich in der Lage, gut ausgebildete Zöglinge an respective Handelshäuser zur Praxis empfehlen zu können.

Die gedruckten Statuten, welche gegen portofreie Briefe auf Verlangen gesendet werden, beleuchten den wirklichen Bestand dieser Anstalt, mit Hinsicht auf Unterricht, Sittlichkeit und häusliche Verpflegung mit ihren Bedingungen und Leistungen.

Bekanntlich scheue ich weder Mühe noch Kosten, um allen billigen Anforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen; ich berufe mich dießfalls auf die geltenden Zeugnisse meiner hohen Vorgesetzten und des hiesigen Handelsstandes eben so sehr, als auf meine bisherigen Leistungen, da ich dem gleichen Geschäfte auch in Grätz durch neun Jahre ehrenvoll vorgestanden bin und mein Lebenszweck nur stets der bleiben wird, einer guten Meinung zu entsprechen.

Laibach am 30. Juli 1843.

**Jac. Fr. Mahr,**  
Vorsteher.

3. 1250. (2)

## Anzeige.

Unterfertigter gibt sich die Ehre der Hochwürdigen Geistlichkeit und allen Kirchenvorstellungen gehorsamst anzuzeigen, daß er neue Altäre mit oder ohne Tabernakel, Taufsteine und andere Bildhauerarbeiten von verschiedenen Dimensionen und Modellen nach den schönsten geschmackvollsten italienischen und andern architektonischen Mustern, jede beliebige Gattung Marmor vorstellend, mit allen nöthigen und beliebigen Vergoldungen und Zierrathen, Figuren und Statuen auf die niedrigste und solideste Weise aus festem, trockenem Holze, oder auch alte, einer Ausbesserung bedürfende Werke dieser Art, um die billigsten Preise herzustellen sich erbietet. Auch übernimmt er nebst Einfassungen der Kirchenorgeln, der Verfertigung der schönsten Bilderrahmen, die Ausmalung der Sacralien in den Kirchen und Kapellen, u. s. w. Auf Verlangen können Pläne und Zeichnungen nach beliebiger Wahl zur Einsicht eingesandt werden, und zur Zufriedenheit aller Kenner bereits von ihm gelieferte Arbeiten dieser Art stehen zur Ansicht da in den Pfarrkirchen zu Neumarkt unter dem Voibl, in St. Kanzian bei Gutenwerth und in St. Bartelmä in Unterkrain aufgestellt. Er bittet um geneigteste Aufträge, wogegen er die prompteste und solideste Bedienung zur Zufriedenheit Aller verspricht. Das Fernere ist zu erfahren in Commission zu Laibach bei Herrn Anton Dreu, Maurermeister, oder directe durch frankirte Briefe an

**Pietro del Fr. Ettore Fantoni,**  
pittore ed intagliatori à Gemona sotto Udine.

3. 1285. (2)

## Wohnung.

Im Hause Nr. 22 in der St. Peters-Vorstadt, ist eine Wohnung, bestehend in einem sehr großen heizbaren Handlungs-Gewölbe, dann Zimmer, Keller, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege, für kommende Michaelizeit zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Schnittwaren-Handlung Nr. 272 in der Spital-Gasse.

NB. Das Locale eignet sich besonders zu einem Wirthshause, oder für einen Gewerbetreibenden.

wischung sanft und vorsichtig. Ist das Haar in Ordnung gebracht, glättet man selbes mit der flachen Hand, um den herrlichen und schönsten dunklen Glanz hervortreten zu sehen.“

Sollte durch zu starkes Einreiben die Haut sich hie und da geschwärzt haben, so ist es, ohne feucht zu machen, mit einem trockenen Tuche sehr leicht abzuwischen.

NB. Die Haut bleibt unverändert weiss, so wie auch die Wäsche gar keine Gefahr läuft. Der Tiegel kostet nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 30 kr. und ist bei L. Paternolli zu bekommen, bei welchem noch folgende W. Schwarz'sche Artikel fortwährend zu haben sind:

K. K. privil. **Haarwuchs-Kraft-Pomade**, in Tiegeln zu 18 und 36 kr.; k. k. privil. **Wanzen-Vertilgungs-Mittel** in Tiegeln zu 14 und 18 kr., und **Glanz-Wichse**, sehr feine, mit ausgezeichnet guten Eigenschaften, in Holzschachteln zu 1 und 2 kr.

## L. Paternolli.

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 1244. (1)

**Vorläufige sehr beachtenswerthe Ankündigung**

für Freunde

der schönen Literatur

von der Verlagsbuchhandlung

des **Anton Mansberger** in Wien,

in der Stadt, in Daum's Eckhause am Peter Nr. 575.

Noch im Spätherbst dieses Jahres erscheint in der oben bezeichneten Verlags-Buchhandlung

**eine neue Ausgabe**

der sämtlichen Werke

des berühmten englischen Humoristen

**Charles Dickens, genannt Boz,**

in durchaus neuer Uebersetzung

von

**Bauernfeld,**

in beiläufig 28 gleich starken Bänden, im bekannten Schiller-Formate.

Die Vorzüge des Autors, seine reiche Erfindungsgabe, seine Menschenkenntniß, sein klarer, in alle Lebensverhältnisse tief eindringender Blick, sein Witz, seine Laune, seine Gemüthlichkeit, — sind in der Lesewelt zu bekannt und zu geschätzt, um einer besondern Anempfehlung zu bedürfen.

Wenn der Verleger sich entschlossen hat, ein Werk, welches bereits in vieler Händen ist, dennoch in neuer Uebersetzung erscheinen zu lassen, so leitete ihn dabei der Umstand, daß er in der Lage war, es einer ausgezeichneten Feder anvertrauen zu können, die vielleicht vorzugsweise geeignet ist, die beiden Hauptseiten des Autors, seinen Humor und seine Gemüthlichkeit, auf eine würdige Art wieder zu geben. Die Uebersetzung wird nämlich besorgt von dem durch seine Herausgabe von Shakespeare's und seine eigenen dramatischen Arbeiten

in Deutschland hinlänglich bekannten **Bauernfeld,**

welcher seine seit Jahren heron gebildete Prosa, und insbesondere sein glänzender Dialog, zur Wiedergabe eines dramatisch lebendigen Autors, wie Boz, vor vielen Anderen befähigen dürfte. Der Uebersetzer hat es sich zur Pflicht gemacht,

seinen Autor getreu und ohne Auslassungen zu geben, und auch die

**eingestrenten Gedichte**

aufzunehmen, welche in den meisten deutschen Uebersetzungen fehlen.

der Haare befördert und vor Ergrauen bewahret, weshalb sie sich mit Recht schon seit Jahren den ersten Rang auf der Toilette sicherte.

Damit die echte „**Universal-Erdbeer-Pomade**“ nicht mit ähnlichen, in Handel gebrachten Nachahmungen zum Nachtheil des geehrten Publicums verwechselt werde, zeige ich ergebenst an, daß ich für Laibach den Haupt-Verschleiß einzig und allein in die Handlung des Herrn **Joseph Raringer** am Hauptplaz Nr. 8, übergeben habe, wo der große Siegel zu 20 fr., der kleinere um 12 fr zu haben ist.

Grätz im Monate Juli 1843.

**Carl Leyer**,  
Chemiker und Parfumeur.

Z. 1264. (2)

**Ein von der löbl. medicinischen Facultät in Wien geprüftes und als unschädlich für die Gesundheit anerkanntes Haarfarbe-Mittel.**

Seit einer langen Reihe von Jahren bedient man sich in österreichischen Ländern mancherlei ausländischer Pomaden und anderer Schönheitsmittel, in der Absicht, den grauen oder rothen Haaren eine gefälligere Farbe beizubringen.

Ganz kürzlich gelang es, nach mehrjährigen Forschungen und Versuchen, und zwar im Inlande selbst, eine Pomade zu bereiten, welche wegen ihrer anerkannten vollkommenen Unschädlichkeit die Auszeichnung eines ausschliessenden Privilegiums zu deren Bereitung und Verkaufe, unter dem Namen

Kais. Kön.



privilegirte

# Mandel-Pomade

erlangte, und welche, da sie sowohl die grauen als rothen Haare des Kopfes, Backen- und Schnurbartes, vollkommen verdunkelt, sich gewiss binnen Kurzem ohne Hilfe irgend einer pomphaften Anpreisung, die gütige Anerkennung des Publicums eben so sehr, und vielleicht in noch höherem Grade erwerben wird, als es die von demselben Fabrikanten erfundene, gleichfalls ausschliesslich privilegirte Kraft-Pomade vermochte. Zur Versendung in die grösste Ferne geeignet, ohne hierdurch an ihren Eigenschaften im Geringsten zu verlieren, dürfte diese Pomade wohl bald das neue Verhältniss herbeiführen, dass das Ausland ein wichtiges Schönheitsmittel von hier bezöge, zu dessen Selbsterzeugung es bisher nur misslungene Versuche aufzuweisen hat.

## Gebrauchs-Anweisung zur Mandel-Pomade.

Das Haar muss trocken und rein von allem Fette seyn; es darf vor dem Gebrauche nicht geglättet, sondern muss in Unordung gebracht werden. Damit selbes das gleiche Dunkel annehme, verfährt man auf folgende Weise:

„Etwas Pomade wird auf der flachen Hand zerrieben und ganz sanft das Haar berührt. Mit dem Hin- und Herfahren der Hand verdunkelt sich nach und nach während der Einreibung das Haar, von welcher Farbe es auch seyn mag. Sehr vortheilhaft ist es,  $\frac{1}{4}$  Stunde Ruhe zu vergönnen, dann es durchzukämmen, jedoch wegen der Ver-

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 1308.** Nr. 5019.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Am 10. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird am alten Markt Nr. 38 im 1. Stock mehrere Zimmer- und Kücheneinrichtung, als: Kasten, Tische, Stühle, Canapee, Bettstätten, Bettgewand u. d. gl., aus freier Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert, wozu die Kauflustigen zum zahlreichem Erscheinen eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 2. August 1843.

**3. 1307. (1)** Nr. 7906/1311

**B e r i c h t i g u n g.**

Von der k. k. vereinten Cameralgeschäfts-Verwaltung für Steyermark und Silyrien wird bekannt gegeben, daß sich in der, von hier aus unterm 24. Juni d. J. erlassenen, öffentlichen Kundmachung über die Aufnahme in die mit 1. Juli d. J. in das Leben getretenen k. k. Finanzwache und der hiezu erforderlichen Eigenschaften der Bewerber, eine wesentliche Unrichtigkeit eingeschlichen hat, indem es sub lit. d. in z w e i t e n A b s a t z e heißen soll: — „Diejenigen, welche aus dem activen Dienste der k. k. Armee unmittelbar, „oder doch noch vor“ und nicht: „oder doch nach“ Verlaufe eines Jahres nach Erlangung des Militärschiedes zur Finanzwache übertreten, genießen die Begünstigung, daß sie bis zum vollendeten Alter von fünf und dreißig Jahren aufgenommen werden dürfen.“ — Gräß am 22. Juli 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1288. (1)** Nr. 1199.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Johann Auhl von Schneckenbüchl, in die executive Feilbietung des, der Ursula Pleskovic von Neudegg gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Reg. Nr. 17 bergrechtlichen, in Gorenskagora liegenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Weingartens, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 30. August, 29. September und 30. October 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß der genannte Weingarten bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(3. Intell. Blatt Nr. 93. d. 5. August 1843.)

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 11. Juli 1843.

**3. 1289. (1)** Nr. 1654.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Joseph Soritsch von Selze gehörigen, der Herrschaft Thurn am Hart sub Rectf. Nr. 4182 dienstbaren, auf 349 fl. 40 kr. geschätzten Hube, wegen dem Joseph Berge aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 13. Juli 1838 schuldigen 48 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 22. August, 22. September und 24. October d. J., Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe erst bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Juli 1843.

**3. 1290. (1)** Nr. 1213.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Eisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ehekautschitsch von Laibach, wider Johann Klebe von Sinnach, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Sinnach sub Hs. Nr. 5 gelegenen, dem Gute Poganiß sub Rectf. Nr. 4 dienstbaren, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Gebäuden, wegen schuldigen 240 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 28. August, 28. September und 27. October 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Sinnach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssahrt auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Eisenberg am 22. Juli 1843.

**3. 1292. (1)** Nr. 1945.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Nep. Dellenz in Wippach, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Kupnit von St. Veit gehörigen Realvermögens, als: des dem Gute Rosenegg sub Urb. Fol. 6 dienstbaren Viehstalles, der Heulage und des Dreschbodens, dann des der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 907, Rectf. 3. 777 dienstbaren Weingrundes und Wiese u Klainiki, und Urb. Fol. 898, Rectf. 3. 11 dienstbaren Ackergrundes mit 3 Pflanzen

Um den deutschen Leser auf den gehörigen Standpunkt zu stellen, wird

## Bauernfeld

eine biographisch-kritische Einleitung

voraussenden, und die dunkleren und schwierigeren Stellen mit Anmerkungen begleiten. Der Anfang wird gemacht mit dem *Pickwick-Club*, dem Meisterwerke des Verfassers, welches in fünf Bänden nach der Michaelis-Messe erscheinen wird.

### Jeder Band

der sämtlichen Werke von Boz, 250 — 300 Seiten im Schiller-Formate stark, und jeder geziert mit einer schönen Federzeichnung von der Hand des berühmten Peter F. N. Geiger, gedruckt auf besonders schönem Maschinen-Druck-Belinpapier aus der allberühmten Klein-Neusiedler-Papier-Fabrik, mit neuen, eigends dazu gegossenen größeren, gut leserlichen Lettern, im eleganten gefärbten Umschlage gebunden,

K o s t e t n u r

**30**

**Kreuzer in Conv. Wje.**  
und zwar ohne Pränumeration in  
bandweiser Herausgabe zur leichtern  
Anschaffung.

Die übrigen Werke in derselben glänzenden Ausstattung, und zu demselben äußerst wohlfeilen Preise folgen in kurzen Zwischenräumen.

Indem der Verleger bei Herausgabe des

### gediegensten Romanen-Schriftstellers der Gegenwart

kein Dfer gescheut, und zugleich den Preis so niedrig als möglich gestellt hat, um auch den minder Bemittelten durch bandweise Herausgabe ohne Pränumeration die Anschaffung der trefflichen Werke zu erleichtern, verläßt er sich bei seiner Unternehmung getrost auf die Theilnahme des kunstsinigen Publicums.

3. 1240. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

## BUKVE

sa

# K M É T A,

kako se ima per  
kupovanju, plemenanju, réji in oprav-  
ljanju kónj splòh obnashati, de bi jih  
bolésen obvaroval in v njih unanjih in  
notrajnih bolésnih sam sebi svetoval in  
pomagal.

Po vólji z. k. krajske kmetijske drushbe,  
spifal in na svitlo dal

**Dr. Janes Bleiweis,**

Sdravnik sa shivino, z. k. uzhen k sdravilstva  
sa shivino in tajnik z. k. kmetijske drushbe  
v Ljubljani.

**I. DéI**

s podobshino sa sposnanje starosti is sób.  
V Ljubljani. 1843. brosch. 36 kr.

### K A S A L O.

- §. 1. Kako se ima pri nakupovanju kónj ravnati; kako se njih starost prav posná.
- §. 2. Poduk v plemenanju kónj.
- §. 3. Réja in vpotrebovanje brijih kobil.
- §. 4. Pomózh pri lahkih in teskih porodih.
- §. 5. Od istrebe in kako se ima istreba odpravljati.

- §. 6. Od nekterih prigódkov po porodu.
- §. 7. Od svershenja.
- §. 8. Od reje in opravljanja shrebét in kóbil.
- §. 9. Od shtále in njeniga oskerbovanja.
- §. 10. Od kerme ali klaje.
- §. 11. Od aapánja.
- §. 12. Sklepne opómbe od shrenja in pitja shivine.
- §. 13. Od zhéje in zhédnosti.
- §. 14. Od skerbi sa kopita in od podkóv.
- §. 15. Od stréshbe in oskerbljevanja bolnih kónj.
- §. 16. Od usrokov bolesin splòh.
- §. 17. Kaj se ima pred vsm pomisliti, kadar kak kónj sboli?
- §. 18. Nekoliko vashnih besedí, kako bi se shtemertvi kónji v dnarje spraviti mogli.
- §. 19. Zefarske postave pri kupovanju kónj.
- §. 20. Sklep.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**,  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

## Maria und Kosa

oder

der Tugend ihre Krone  
und dem Laster seine Strafe.  
Eine Erzählung

zur Belehrung, Warnung und Beherzigung  
für die reifere Jugend, so wie für alle weib-  
liche Dienstboten, Aeltern und Dienstherrschaften

von

**A. Dörle.**

1843. broschirt 36 kr.

sammt Wiesfeld per Mlakach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 695 fl., ob schuldigen 342 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 29. August, 26. September und 31. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls obige Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben Hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 22. Juni 1843.

Z. 1293. (1) Nr. 2181.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Maurer von Klagenfurt, durch dessen Bevollmächtigten Adolph Hatt von Gottschee, wider Martin Peitsche von Ebenthal, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gebörigen, in Ebenthal sub Cons. Nr. 18, Rect. Nr. 827 gelegenen <sup>11/128</sup> Urb. Hube gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 22. August, 21. September und 21. October 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagsfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 400 fl. C. M. werde hintangegeben werden.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1843.

Z. 1295. (1) Nr. 1224.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Terran von Podjalonberd Nr. 7, wider Georg Podobnig Hs. Nr. 26 zu Kopriunitz, ob aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. August 1837, intab. 14. März 1841 schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gebörigen, zu Kopriunitz sub Hs. Nr. 26 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 331 dienstbaren, gerichtlich auf 1504 fl. 20 kr. geschätzten Hube, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und die Vornahme auf den 18. August, 18. September und 19. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und das 10 % des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 18. Juli 1843.

Z. 1296. (2) Nr. 530.

**E d i c t.**

Von der k. k. Vogtherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hohen Subernal-Decretes vom 7. d. M., Nr. 15525, wegen den Bauherstellungen an der Pfarrkirche St. Martin zu Hrenoviz, am 19. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiorortigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden wird.

Nach dem richtig gestellten Kostenüberschlage entfallen auf Meisterschaften . . . 7<sup>3</sup> fl. 4<sup>2</sup> kr.  
auf Materialien . . . 48 . 27 .  
und auf die Frohne . . . 14 . 36 .

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse nebst Baudevisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Adelsberg am 28. Juli 1843.

Z. 1252. (3)

## Kunst-Anzeige.

### Heinrich Ferstler

aus Klagenfurt, empfiehlt sich vom 7. August d. J. einem gnädigen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und übrigen verehrlichen Bewohnern Laibachs in der Miniatur- und Aquarell-Porträt Malerei zu recht zahlreichen Aufträgen, und erlaubt sich zu bemerken, daß sein Aufenthalt für diesmal nur von kurzer Dauer seyn dürfte, weil er auf seiner diesjährigen Ferienreise auch Neustadt und Bad Töplitz zu besuchen gesonnen ist. Um demnach die P. T. Herren und Damen, die ihn mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, die größtmöglichste Aufmerksamkeit und feinste Behandlung der Portraits verbürgen zu können, bittet er im Voraus um baldigste Angabe der diesfälligen Adressen in den Edel v. Kleinmayr'schen und G. Vercher'schen Buchhandlungen, wo er sodann einige Portraits ausstellen, und auch nur dort seine Wohnung bekannt geben wird. — Der äußerst billige Preis der Portraits bleibt für Miniaturbilder 10 und 8 fl., in Aquarell aber mehr, nach Verschiedenheit der Größe.

# Kundmachung.

Von der  
bloss aus Einer Hauptziehung  
bestehenden Güter-Lotterie erfolgt

## Samstag den 2. September 1843

durch das k. k. priv. Großhandlungshaus **D. Zimmer & Comp.** in Wien  
unwiderruflich diese Ziehung!

**Haupttreffer:**

**Das Mineralbad, Gasthaus &c.**  
zu Heiligenstadt,

**das Dominical-Gut Löshof**  
zu Grinzing,

Ablösungen: fl. 200,000 und fl. 50,000 in barem Gelde,

zusammen Gulden **250,000** Wiener-Währung,

oder nach des Gewinners Wahl

**1000 Stück** fürstl. Esterhazy'sche Lose und  
**10,000 fl. C. M. 1839er** Staats-Anlehen.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser Lotterie enthält der Spielplan.

Von dieser, und von den beiden andern erschienenen Lotterien sind alle 11 Sorten Lose in großer Auswahl, dann Gesellschafts-Actien auf verschiedene Anzahl Lose bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach billigst zu haben. Vorzüglich ladet derselbe zum gefälligen Beitritte in zwei bereits eröffnete große Compagnie-Spiele auf je 1000 ordinäre und 200 Freilose ein, wo die Theilnahme nur à 5 fl. kostet, und kein Rücktritt Statt findet, so wie überhaupt es nie bei irgend einem vom Unterzeichneten emittirten Spiele der Fall war oder seyn kann. Zu jedem Lose werden auf Verlangen 5 Anthelle von 5 verschiedenen, sicher gewinnenden rothen Freilosen gratis aufgegeben. In Summa kann mit einer verhältnißmäßig geringen Einlage auf 2050 blaue und 450 rothe Gewinnstlose bloß von dieser Lotterie bei dem Unterfertigten im Gesellschaftswege gespielt werden.

## Joh. Ev. Wutscher.

3. 1303. (1)

### K u n d m a c h u n g.

Die der Herrschaft Kreuz sub Recif. Nr. 278, Urb. Nr. 372 dienstbare, zu Mannsburg liegende behaute Ganzhube, mit 12 Joch sehr gut-n Wies- und Ackergründen, im Schätzungswerthe von 1147 fl. 15 kr., ist gegen sehr billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen. Der Uebernehmer derselben hat lediglich 550 fl. sammt respectiven Zinsen zu berichtigen, der Mehrbetrag des Kaufschilling aber wird demselben gegen 5% Verzinsung auf längere Zeit belassen.

Nähere Auskunft hierüber erhalten die Kaufs Liebhaber bei dem Peter Köber in Mannsburg oder Herrn Wolfgang Friedrich Günzler in Laibach.

3. 1253. (3)

Endesgefertigte zeigt hiemit ergebenst an, daß sie kleinen Mädchen im Stricken und andern weiblichen Handarbeiten um ein sehr billiges Honorar Unterricht erteilt. Sie bitet daher um geneigten Zuspruch.

Helena Haas,  
wohnhaft Nr. 17, in der alten  
Markt-Gasse im 2. Stocke.

### Literarische Anzeigen.

Orde providendi Infirmos, steif mit Schuber 20 kr.

Posebni nauki ino Molitve sa shensko mladost. Steif 18 kr.

Potrebni nauki sa pridne Mladenzhe. 18 kr.

Molikoune Bukuze v' katerih se najdejo jutrejne inu vezherne Molitvize, tudi Molitve per sveti Marki, per Spovedi, svetim Ohajili, sraven drugih posebnih Molitev. 24 kr.

Sgona Daniza, Malitne Bukve v' zhast Marii Dvizi. Steif mit Schuber 24 kr.

Schmid Kristofa, Dober Dar sa mlade Ljudi. 1 fl. 20 kr.

Voditel proti obljubljen desheli, Nauki, Tolashleji ino Molitve sa bolne ino ume-razozhe Krisijane. brosch. 45 kr.

Kershansko Devishstvo, potrebni nauki izgledi ino molitve sa shensko mladost. Steif 28 kr.

Prijetne Prispovedi sa otroke. Steif 16 kr.

Martin mladi Pufhaunik. 16 kr.

Dve lepe rezhi sa pridne Otroke. 15 kr.

Kratkozhasne Pravlice otrokam, v' poduzhenje. 16 kr.

Sedem novih Prepoved sa Otroke. 15 kr.

Troje ljubesnivih Otrok. 15 kr.

Koroshke ino shtajerske Pesme. 40 kr.

Shivlenje S. Heme, brnmne koroshke grafine. 12 kr.

Pesni krajnskiga naroda. 1 — 4 à 24 kr.

Novi vedesh sa smeh ino zhafkratenje Slovenzam. 20 kr.

Pot svetiga Krishna pervu u lashkim jesiku od svelizhanga Patra Leonarda. steif 8 kr.

Hvala ino Pozheshhejuje presvetiga reshnaiga Telefa. steif à 20 kr., in Rück- und Eckleder mit Goldschnitt 48 kr., ganz in Leder mit Goldschnitt 1 fl.